



Hertha (links Raul Süleymanov) revanchiert sich für die Niederlage im Berlin-Pokal gegen Union (rechts Mert Badem).



Der Schiedsrichter-Assistent tröstet den Unioner Michael Etoke Epie nach dessen Fehlversuch im Elfmeterschießen.



Tiago Sork (Preußen Espelkamp, rechts) belegt mit der Mühlenkreisauswahl den achten Platz.



Die Inklusions-Mannschaften der Lebenshilfe Lübbecke genossen ihren Auftritt beim Einlagespiel.



Kapitän Lorent Aliu und Torwart Din Halilovic feiern mit den Mannschaftskollegen den Turnier-Triumph beim U17-Turnier in Stemwede.

Fotos: Krückemeyer

Hertha gelingt die Revanche

Fußball: 3:2-Finalsieg nach Elfmeterschießen beim Internationalen U17-Turnier in Stemwede im Hauptstadtduell gegen Union. Das junge Team der Mühlenkreisauswahl verliert alle fünf Spiele und wird Achter.

Von Lars Krückemeyer

Stemwede. Es ist noch nicht mal zwei Wochen her, dass die U17 von Hertha BSC das prestigeträchtige Endspiel um den Berlin-Pokal gegen den 1. FC Union mit 1:2 verloren hat. Beim Pfingstturnier des TuS Stemwede gab's die Chance zur Revanche – und diesmal triumphierte die „Alte Dame“ mit 3:2 (1:1) nach Elfmeterschießen im Finale gegen „Eisern Union“. Wobei Co-Trainer Tunay Torun betonte: „Klar freuen wir uns über den Turniersieg. Aber hauptsächlich geht es um die Entwicklung der Spieler. Wir sind mit einem jungen Kader angereist, weil wir an diesem Wochenende fünf sehr gute Spieler an die U19 abstellen mussten.“

Union war im Finale zunächst die bessere, aktivere Mannschaft und ging nach einer schönen Kombination durch Nunio Ahrens verdient in Führung. Hertha glückte durch Benjamin Aseko Nkili mithilfe beider Innenpfosten aus.

Das nach einmal 45 Minuten fällige Elfmeterschießen mit jeweils nur drei Schützen nahm für Union ein bitteres Ende. Michael Etoke Epie hätte im letzten Versuch für eine Verlängerung sorgen können, rutschte aber aus und schoss weit drüber. „Derbysieger, Derbysieger“, jubelten die Hertha-

ner über den Gewinn des Volksbank Plus-Cups.

Hertha durfte sich zudem über den Fair-Play-Pokal (gemessen an Gelben und Roten Karten) und über die Torjägerkanone für Ali Salman freuen. Ihm war beim 3:0 gegen im letzten und entscheidenden Gruppenspiel gegen den FC Basel ein Hatrick gelungen. Als bester Torwart des Turniers wurde Elias Jerome Bürger vom Drittplatzierten Bayer Leverkusen ausgezeichnet.

Neun Schiedsrichter für 20 Spiele

Der TuS Stemwede erwies sich einmal mehr als guter Gastgeber. Ein starkes Team bildeten die neun Schiedsrichter in den 20 Turnierspielen, darunter auch Unterparteiische aus Münster und dem Siegerland.

Die mit 620 Kilometern weiteste Anreise hatte der FC Basel. Die Schweizer nutzten die Spiele in Stemwede zur Vorbereitung auf das Halbfinal-Hinspiel der nationalen Meisterschaft am kommenden Samstag beim FC Zürich. Nach einer 0:3-Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen Hertha BSC verpassten sie die oberen Halbfinals aufgrund der schlechteren Tordifferenz und wurden am Ende nach einem 0:2 gegen den niederländischen U17-Meister Feyenoord

Rotterdam Sechster.

Einen festen Platz im Turnier nimmt der Inklusionsgedanke ein. Diesmal gab es ein gemeinsames Einlagespiel von gemischten Mannschaften aus Spielern mit und ohne Beeinträchtigungen, bestehend aus Fußballern der Lebenshilfe Lübbecke sowie zum Beispiel dem stellvertretenden Landrat Siegfried Gutsche oder Daniel Lenze (Volksbank Plus). Bemerkenswert: Die U17-Spieler von Bayer Leverkusen und Werder Bremen verliehen den Inklusions-Teams vor ihrem anschließenden Spiel um Platz drei die Medaillen.

Der Mühlenkreisauswahl blieb nach fünf Niederlagen in fünf Spielen nur der letzte Platz. Die Trainer Tasso Keller und Björn Kenter waren trotzdem nicht unzufrieden mit den Auftritten der Talente aus den Fußball-Kreisen Minden und Lübbecke. „Wir haben gegen Mannschaften alle gut mitgehalten. Man darf nicht vergessen, dass wir einige U16-Spieler dabei haben. Es fehlte etwas die Durchschlagskraft und Körperlichkeit“, sagte Kenter. „Die Gegner haben unsere individuellen Fehler bestraft, als wir Bälle nicht konsequent geklärt und verloren haben“, ergänzte Keller.

Ihre beiden einzigen Treffer erzielte die Auswahl beim 2:5 gegen den FC Basel durch Maik

Siemens zum 1:0 und Temur Jamal zum 2:4. Im Spiel um Platz sieben gab es zum Abschluss eine 0:1-Niederlage gegen den FC Utrecht.

Pech hatte Robin Johanning von der JSG Holzhausen-Hausberge, der sich im letzten Gruppenspiel gegen Rotterdam eine Platzwunde am Kopf zuzog und im Krankenhaus mit fünf Stichen genäht werden musste.

Mühlenkreisauswahl: Teo Fehling (SVKT 07 Minden), Casper Held, Berat Bodur,

Noah Jedral, Marlin Joel Witt, Vincenzo Manuel Rosanova, Fakihi Yousef, Vincent Eickermann (alle JFV Lohe-Bad Oeynhausen), Jarne Schmitz, Noah Büsing, Pelle Heineking, Tyrese Romeo Herrmann (alle TuS Petershagen-Ovenstadt), Maik Siemens, Angelo Vata, Temur Jamal, Tiago Sork (alle Preußen Espelkamp), Robin Johanning (JSG Holzhausen/Hausberge), Bente Finckenstädt (JSG Nord-Oppenheim), Laurenz Heitkamp (JSG Lübbecke Land).

Ergebnisse

Westenergie-Gruppe: Mühlenkreisauswahl - Bayer Leverkusen 0:2, Union Berlin - Feyenoord Rotterdam 1:1, Mühlenkreisauswahl - Union 0:1, Rotterdam - Leverkusen 1:2, Leverkusen - Union 0:1, Rotterdam - Mühlenkreisauswahl 1:0. 1. Union Berlin 3:1/7, 2. Bayer Leverkusen 4:2/6, 3. Feyenoord Rotterdam 3:3/4, 4. Mühlenkreisauswahl 0:4/0. **Harting-Gruppe:** Werder Bremen - FC Basel 0:1, Hertha BSC - FC Utrecht 3:1, Bremen - Hertha 1:0, Utrecht - Basel 0:2, Basel - Hertha 0:3, Utrecht - Bremen 1:2. 1. Hertha BSC 6:2/6, 2. Werder Bremen

3:2/6, 3. FC Basel 3:3/6, 4. FC Utrecht 2:7/0. **Unteres Halbfinale:** Feyenoord Rotterdam - FC Utrecht 1:0, FC Basel - Mühlenkreisauswahl 5:2. **Oberes Halbfinale:** Union Berlin - Werder Bremen 1:0, Bayer Leverkusen - Hertha BSC 0:2. **Spiel um Platz sieben:** FC Utrecht - Mühlenkreisauswahl 1:0. **Spiel um Platz fünf:** Feyenoord Rotterdam - FC Basel 2:0. **Spiel um Platz drei:** Werder Bremen - Bayer Leverkusen 0:1. **Endspiel:** Union Berlin - Hertha BSC 2:3 n.E..